Dank

Die Idee, ein Handbuch Zivilgesellschaft herauszubringen, wurde schon vor mehreren Jahren in einem Gespräch zwischen Thomas Krüger, dem Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), und Rupert Graf Strachwitz, dem Direktor des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft, geboren. Von dieser Geburtsstunde bis zur Fertigstellung hat das Projekt lange, vielleicht allzu lange gebraucht. Da es auf Wunsch der bpb kein Sammelband, sondern ein Autorenband werden sollte, wurde es ein Kraftakt, der aus vielerlei Gründen immer wieder Verzögerungen erfahren hat. Die bpb, namentlich Dr. Hans-Georg Golz, hat das Vorhaben über mehrere Jahre hinweg dankenswerterweise unterstützt. Insbesondere war es aufgrund dieser Unterstützung möglich, eine Zuarbeit auszuschreiben. Markus Beek, Iris Beuerle, Elke Bojarra-Becker, Malte Ebner von Eschenbach, Gabriele Gollnick, Stefanie Groll, Karsten Holler, Katrin Kiefer, Marisa Klasen, Holger Krimmer, Burkhard Kustermann, Marius Mühlhausen, Susann Tracht, Isabel Urrutia, Andrea Walter, Germo Zimmermann und Iris Zschidrich haben sich an dieser Zuarbeit beteiligt. Besonders wertvolle Hilfe leistete darüber hinaus Ansgar Klein. Sie alle haben ausdrücklich der Verwendung ihrer Beiträge für den Text dieses Bandes zugestimmt. Für ihre Beiträge sei ihnen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Als Co-Autoren haben sich in verschiedenen Phasen Christian Schreier und Christopher Gohl für das Projekt engagiert. Auch ihnen sind die verbleibenden Autoren zu Dank verpflichtet. Markus Edlefsen und Philipp Kreutzer haben sich geduldig und beharrlich darum bemüht, das Projekt voranzutreiben. Dafür sind ihnen die Autoren außerordentlich dankbar. Bernhard Matzak, Leiter der Maecenata Bibliothek, hat die ausführliche Bibliographie zusammengetragen und die Autoren bei der Suche nach Quellen beständig unterstützt. Ihm gebührt dafür besonderer Dank.

Alle Genannten haben es auf ihre je besondere Weise ermöglicht, dass dieses Handbuch nunmehr endlich erscheinen kann. Für alle Unzulänglichkeiten, Irrtümer und Fehler sind aber keinesfalls sie, sondern allein die Autoren verantwortlich.